

INHALT

	<u>Seite</u>
Vorwort	4
Themen finden	5
Die Themenauswahl	6
Die erste Strophe	7
Die zweite Strophe	8
Die dritte Strophe	9
Die vierte Strophe	10
Die fünfte Strophe	11
Die sechste Strophe	12
Der Refrain	13
Mein Hip-Hop-Text	14
Nun kommt der Beat	15
Die Aufnahme	16
Rapper und Hip-Hopper: Sido	17
Rapper und Hip-Hopper: Bushido	18
Sido: „Augen auf“	19 - 20
Was steckt hinter diesem Rap?	21
Welche Atmosphäre schafft Sido?	22
Internet macht's möglich	23
Das Internetwirrwarr entwirren	24
Jetzt wird geprobt ...	25
Lebenslauf eines Stars	26
Ein Referat halten	27
Organisation ist alles (Referat)	28 - 29
Das wird beim Referat bewertet	30
Bewertungsbogen	31
 Zusatzmaterial	
Arbeitsprotokoll	33
Aufgabenverteilungsplan	34
Ein ganz normaler Schultag (<i>Lyrics</i>)	35
Ein ganz normaler Schultag / Was steckt dahinter?	36
Alkorap	37
Alkorap / Beantworte die Fragen!	38
 Die Lösungen	 39 - 40

Vorwort

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die meisten unserer Schülerinnen und Schüler sehen wir bereits auf dem Weg zur Schule oder manchmal sogar vor der Schule mit einem Kopfhörer im Ohr und einem mp3-Player in der Hand. In der Regel wissen die Jugendlichen oftmals nicht, dass hinter der Musik, die sie tagtäglich konsumieren, auch eine Botschaft steckt, die so unbewusst beeinflussen kann.

Sido, Bushido, 50 Cent und Eminem sind Rapper der deutschen und amerikanischen Szene. Diese Rapper benutzen Wörter, die wir als ungehörig oder sogar anstößig empfinden. Viele Kolleginnen und Kollegen sehen daher oftmals ihre Erziehungsarbeit „dahinschwimmen“. Da diese Rapper das in Worten ausführen, was oftmals verboten ist, steigt das Ansehen durch die Jugendlichen. Die Musikindustrie verdient ein hübsches „Sümmchen“ nebenbei und produziert noch mehr von dieser provokanten Musik.

Was dagegen tun? Nichts! Angriff ist die beste Verteidigung. Aufklären und animieren, selber einmal in die Hip-Hop-Szene abdriften und sich als Künstler – aber auch als Kritiker – verstehen.

Diese Kopiervorlagensammlung hilft Ihnen dabei, im Deutschunterricht ab dem 7. Schuljahr (je nach Entwicklungsstadium der Klasse) dieses Thema in origineller und motivierender Form aufzugreifen.

Nicht nur die Entwicklung von eigenen Hip-Hop-Texten, sondern auch eine Methodensammlung runden dieses Werk ab.

Ich habe versucht, in den Kopiervorlagen einen schülergerechten, salopperen Ton zu finden, um diese gezielt zu motivieren, sich mit diversen Methoden und Themen auseinanderzusetzen.

Tauchen Sie mit Ihren Schülerinnen und Schülern ein in die faszinierende Welt des Hip-Hops. Viel Vergnügen dabei wünschen Ihnen der Kohl-Verlag und

Peter Botschen

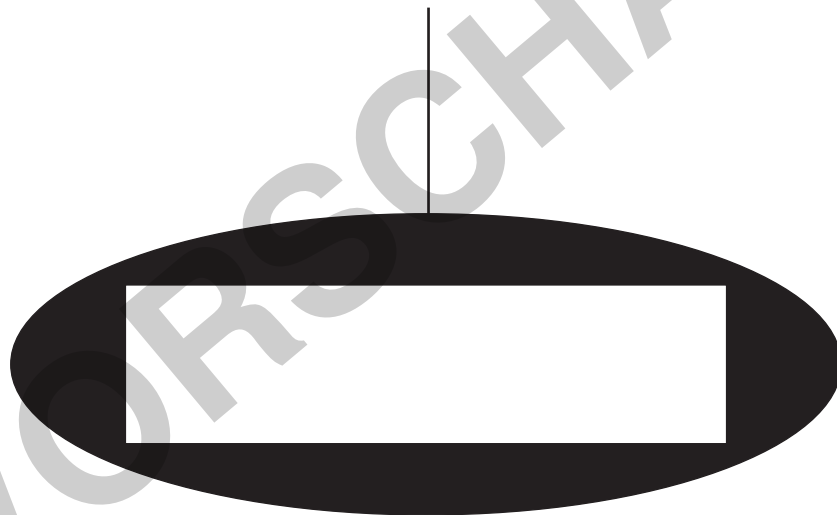
Praktische Tipps: Zum Erstellen des eigenen Hip-Hop-Textes würde es sich anbieten, den Schülerinnen und Schülern die Arbeitsblätter für die Strophen 1-6 (S. 7-12) komplett zu kopieren und ihnen diese als kleines Heft zu binden. Dazu bietet es sich an, einen Heftstreifen zu verwenden oder es einfach zu tackern.

Name: _____

Datum: _____

THEMEN FINDEN

Bevor ihr richtig mit dem Hip-Hop-Text beginnt, sollten euch einige Infos nicht unbekannt sein: Hip-Hop-Texte ergeben einen Sinn und sind oftmals gereimt. Es steckt also mehr dahinter als bloß irgendein Unterhaltungstext. Ihr müsst jetzt ein Thema finden, über welches ihr euren Hip-Hop-Text schreiben wollt. Es fallen einem nicht immer die richtigen Sachen ein, sehr hilfreich ist hierbei aber ein „Cluster“. In das Oval der Mitte schreibt ihr das Hauptthema. Dann nehmt ihr ein Lineal und macht kurze Striche (ca. 4 cm) und schreibt daran, was ihr mit dem Hauptthema verbindet.



Tip: Clustern ist eine Methode, mit der du immer schnell Ideen sammeln kannst. Zeichne dazu das Oval einfach auf ein Blatt Papier.



**netzwerk
lernen**

Name: _____

Datum: _____

DIE THEMENAUSWAHL

Nun habt ihr euer Cluster vollständig. Jetzt kommt das Wichtigste: die Auswahl. Ihr habt viele gute Einfälle gehabt, aber sicher auch einige, die völlig crazy oder unlogisch sind. Das ist normal. Nur wenn man viel „shit“ (Mist) auf das Papier bringt, ist auch etwas Gutes dabei.

Nun schreibt jeder für sich hier die Dinge aus dem Cluster auf, die man gut findet und auch in seinem eigenen Hip-Hop-Text verwenden will.



Nachdem du nun alle guten Einfälle sortiert hast, markierst du diejenigen farbig, die dir am wichtigsten sind und notiere hier kurz, warum sie dir am wichtigsten sind. Den Sinn darfst du niemals aus den Augen verlieren!

Wichtig:

Weil ...



Name: _____

Datum: _____

DIE ZWEITE STROPHE

Die zweite Strophe erfolgt genau wie die erste Strophe.
Hier deine Notizen:



Nun die verwendeten Wörter:

Wort

gereimtes Wort

_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____

Nun hast du bereits die ersten Wörter. Nun muss es nur noch zusammengefügt werden wie ein Puzzle. Die jeweiligen Strophen haben nur maximal vier Verse.

_____	1. Vers
_____	2. Vers
_____	3. Vers
_____	4. Vers

Name: _____

Datum: _____

DIE VIERTE STROPHE

Hier deine Notizen:



Nun die verwendeten Wörter:

Wort

gereimtes Wort

_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____

Nun hast du bereits die ersten Wörter. Nun muss es nur noch zusammengefügt werden wie ein Puzzle. Die jeweiligen Strophen haben nur maximal vier Verse.

_____	1. Vers
_____	2. Vers
_____	3. Vers
_____	4. Vers



NUN KOMMT DER BEAT

Das eigentlich Wichtige am Hip-Hop ist der Beat. Diesen zu erzeugen, ist nicht so ganz leicht.

Die Silben helfen dir beim Beat.

Das Wort Haus besteht aus einer Silbe, also wird auch nur eine Note über das Wort gesetzt.



Das Wort *Bahnhof* besteht aus zwei Silben, also werden zwei Noten über das Wort gesetzt.



Nachdem ihr alle Wörter euer Hip-Hop-Texte nun mit Notenzeichen versehen habt, müsst ihr nur noch festlegen, wie schnell das einzelne Wort gesprochen werden soll.



Diese „einfache“ Note zeigt den normalen Sprechrhythmus an (Viertel-Note).



Bei der Note mit einem Fähnchen wird alles doppelt so schnell gesprochen (Achtel-Note).



Diese Note ist nochmals doppelt so schnell wie eine Achtel-Note (es ist eine Sechzehntel-Note).

Die Mischung aus schnell und langsam gesprochenen Wörtern gibt dem Hip-Hop und dem Rap erst den richtigen Beat.

Nun müsst ihr anhand eures Textes ausprobieren, was nun am besten schnell und was langsam gesprochen werden soll.

Dabei solltet ihr darauf achten, dass ihr eine richtige Mischung von allen verschiedenen Noten habt.

Tip: So können zum Beispiel folgende Kombinationen entstehen:



Name: _____

Datum: _____

DIE AUFNAHME

Nun geht es darum, euer Produkt festzuhalten. Dies kann man, indem wir eine CD oder ein Tape zusammenstellen.

Die meisten verwenden dazu den Media Player auf dem PC oder Laptop. Andere kennen sich gut aus und verwenden zum Beispiel das „WaveLab“-Programm.

Womit ihr eure Texte sichert, also auch mit Hilfe eines alten Kassettenrekorders, ist euch ganz und alleine überlassen.

Ihr werdet aber um mehrere Aufgaben nicht herumkommen. Wichtig ist, einen Ablauf zu haben der folgendermaßen aussieht:

Name	Aufgabe
Simon	bedient das Computerprogramm
Annika	hält das Mikrofon
...	



Nun noch ein paar Kommandos aus der Profisprache:

- TAKE ist die jeweilige Aufnahme.
BITTE ist das Startwort; jetzt kann der Hip-Hopper (Rapper) loslegen.
DANKE jetzt muss der Hip-Hopper (Rapper) seinen Track beenden.
CHANCE ist die sogenannte „Sprechprobe“, hier wird die Lautstärke überprüft.



RAPPER UND HIP-HOPPER: SIDO

Sido (*30. November 1980 in Berlin, eigentlich Paul Würdig) ist ein deutscher Rapper, der beim Berliner Plattenlabel „Aggro Berlin“ unter Vertrag steht. Sein Künstlername ist eine Abkürzung für „super-intelligentes Drogenopfer“.

Sido fällt durch ungewöhnlich provokante Texte und einen aggressiven, leicht schmucklosen Unterton in der Stimme auf. In Anlehnung an Ghostface Killah trug Sido lange eine Maske, um seine Identität zu verschleiern. Zeitweise trug er sie – eigenen Angaben zufolge – nur noch dann, wenn er schlecht gelaunt war, mittlerweile will er sie wieder öfter tragen.

Sido wuchs mit seiner jüngeren Schwester bei seiner Mutter im Märkischen Viertel in Berlin-Reinickendorf auf, einem Hochhausviertel, das – zumindest in der Zeit seiner Kindheit und Jugend – eher von sozial schwachen Bürgern und Ausländern bewohnt wurde (50% sozialer Wohnungsbau). Dort besuchte er auch die Bennina-von-Arnim-Oberschule, eine Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe. Es wird davon ausgegangen, dass der Rapper das Abitur gemacht habe, dies jedoch verschleierte, um den ghettoartigen Hintergrund der Kunstfigur Sido mit ihren Schulproblemen aufrechtzuerhalten. Laut einer ARD-Polylux-Reportage aus dem Jahr 2003 brach er sogar eine Lehre als Kindergärtner ab. Sido hat dieser Darstellung widersprochen und gibt an, aufgrund Drogenkonsums von der Schule geflogen zu sein.



Sido (alias Paul Würdig)
mit freundlicher Genehmigung des Geto Gold Musikverlags

SIDO: "AUGEN AUF"

Text: Sido Gold
Mit freundlicher Genehmigung von
Geto Gold Musikverlag

Strophe 1:

Die kleine Jenny war so niedlich, als sie 6 war,
doch dann bekam Mama ihre kleine Schwester.
Jetzt war sie nicht mehr der Mittelpunkt, sie stand hinten an
und dann mit 12 fing sie hemmungslos zu trinken an.
Das war sowas wie ein Hilfeschrei, den keiner hört,
bei jedem Schluck hat sie gedacht: Bitte Mama, sei empört!
Doch Mama war nur selten da, keiner hat aufgepasst,
Papa hat lieber mit Kollegen einen drauf gemacht.
Jenny war draußen mit der Clique, hier war sie beliebt,
hier wird man verstanden, wenn man oft zu Hause Krise schiebt.
Sie ging mit 13 auf Partys ab 18,
schminken wie 'ne Nutte und dann rein in das Nachtleben.
Extasy, Kokain, ficken auf'm Weiberklo,
Flatrate saufen, 56 Tequila Shots einfach so.
Wie viel mehr kann dieses Mädchen vertragen
und ich sag: Kinder kommt, wir müssen den Eltern was sagen
und das geht ...

Refrain:

Hey ... Mama mach die Augen auf.
Treib mir meine Flausen aus.
Ich will so gern erwachsen werden und nicht schon mit 18 sterben.
Hey ... Papa mach die Augen auf.
Noch bin ich nicht aus'm Haus.
Du musst trotz aller Schwierigkeiten Zuneigung und Liebe zeigen.

Strophe 2:

Der kleine Justin war nicht gerade ein Wunschkind,
doch seine Mama ist der Meinung: Abtreiben gleich Umbringen.
Das Problem war nur, dass Papa was dagegen hatte,
deshalb fand man Justin nachts in der Baby-Klappe. (scheiße)
Er wuchs von klein auf im Heim auf,
doch wenn der Betreuer was sagte, gab er ein Scheiß drauf!
Er hat schnell gemerkt, dass das nicht sein zuhause ist,
hier gibt man dir das Gefühl, dass du nicht zu gebrauchen bist.
Dass er jemals 18 wird, kann man nur wenig hoffen,
denn er raucht mit 6, kiff mit 8 und ist mit 10 besoffen.
Sag', wie viel mehr kann dieser Junge vertragen
und ich sag': Kinder kommt, wir müssen den Eltern was sagen
und das geht ...

SIDO: "AUGEN AUF"

Refrain:

Hey ... Mama mach die Augen auf.
Treib mir meine Flausen aus.
Ich will so gern erwachsen werden und nicht schon mit 18 sterben.
Hey ... Papa mach die Augen auf.
Noch bin ich nicht aus'm Haus.
Du musst trotz aller Schwierigkeiten Zuneigung und Liebe zeigen.

Strophe 3:

Ein Kind zu erziehen ist nicht einfach, ich weiß das.
So hast du immer was zu tun, auch wenn du frei hast.
Pass immer auf, du musst ein Auge auf dein' Balg haben,
am besten lässt du seine Glocke um den Hals tragen.
Kinder sind teuer, also musst du Geld machen,
du musst Probleme erkennen, sie aus der Welt schaffen.
Du musst zuhören, in guten und in miesen Zeiten,
du musst da sein, du musst Liebe zeigen.
Wer Kinder macht, der hat das so gewollt,
doch sobald es ernst wird mit der Erziehung, habt ihr die Hosen voll.
Wie viel mehr kann die Jugend in Deutschland vertragen, (wie viel?)
hört hin, wenn eure Kinder euch jetzt was sagen
und das geht ...

Refrain:

Hey ... Mama mach die Augen auf.
Treib mir meine Flausen aus.
Ich will so gern erwachsen werden und nicht schon mit 18 sterben.
Hey ... Papa mach die Augen auf.
Noch bin ich nicht aus'm Haus.
Du musst trotz aller Schwierigkeiten Zuneigung und Liebe zeigen.

Name: _____

Datum: _____

WAS STECKT HINTER DIESEM RAP?

Sido wird sich garantiert etwas dabei gedacht haben, als er diesen Text formuliert hat. Welches Thema hat Sido in seinem Text „Augen auf“ verwendet?

Überlege, warum Sido genau diese Themen gewählt hat! Finde Gründe dafür!

Belege deine Vermutungen direkt am Rap, indem du einen Vers findest, der als Beweis für deine Vermutung dient!

Vermutung	Beweis

BEAT OF THE BRONX
Ein Unterrichtsprojekt zum Thema Hip-Hop - Bestell-Nr. P11 009
JHL VERLAG

EIN REFERAT HALTEN

Viele haben Angst, sich vor eine Gruppe zu stellen und etwas zu einem bestimmten Thema zu erzählen. Man hat „Schiss“, dass viele nicht zuhören, einschlafen, sich darüber belustigen etc.. Warum hat man davor Schiss? Man kennt es doch selbst ...

Vorne erzählen Mitschüler etwas. Zu einem bestimmten Thema und man erträumt sich ein Kopfkissen. Damit dir das nicht passiert, möchte ich dir ein paar Tipps an die Hand geben, wie dein Referat unterhaltsam und doch informativ wirkt.

Die goldenen Regeln

- 1** Bleibe immer du selbst!
- 2** Die Informationen, die du sammelst, sollten nicht einfach so vorgelesen werden. Viele machen den Fehler, dass sie einfach die Infos aus dem Internet ausdrucken und denken, die Arbeit sei damit erledigt. Ein übler Fehler! Denn was genau in dem Text steht, weiß man jetzt noch gar nicht. Also die Infos immer erst durchlesen, wichtige Zeilen mit einem Textmarker kennzeichnen. Schreibe den markierten Text in Stichworten auf ein anderes Blatt und schreibe es mit deinen eigenen Worten auf. Du musst den Text verstehen und auf Nachfragen antworten können!
- 3** Der Vortrag muss geübt werden. Wenn ihr ein Referat zu zweit vortragt, muss geklärt werden, wer was präsentiert. Habt ihr euch abgesprochen, geht es an die Planung des Vortrags. Überlegt, wie ihr den „Stoff“ vermitteln wollt. Einfach vorlesen kann jeder. Also denkt nach, ob ihr einen Videobeamer, einen Overheadprojektor, die Tafel, Musik o.ä. einsetzen wollt. Das macht euren Vortrag interessanter. Nachdem ihr geplant habt, wer was sagt und wann welches Medium zum Einsatz kommen soll, schreibt auch dies genau auf. Stellt euch dann vor einen Spiegel und übt das. So seht ihr selbst, wie es am besten wirkt – oder ihr nehmt es sogar auf Video auf!
- 4** Der Vortrag:
Bereitet euch gut vor, indem ihr alles, was ihr benötigt, vorher schon griffbereit habt. Bepreucht mit eurer Lehrerin/eurem Lehrer den Ablauf des Vortrags. Und dann geht es los ...

Probleme?

Es gibt ja immer wieder Leute, die gerne etwas mehr wissen wollen. Sie stellen Fragen zu eurem Thema (im Zweifelsfall die Lehrerin/der Lehrer). Wenn ihr darauf antworten könnt, tut es. Wenn nicht, ist auch das nicht schlimm. Man kann nicht alles wissen. Dann sagt es aber!

Dann schlafen immer gerne Leute ein ... Diese Penner! Bevor das passiert, bezieht sie einfach mit ein. Stellt kritische Fragen oder holt die Meinung der Zuhörer ein. So müssen sie euch zuhören.

Name: _____

Datum: _____

ORGANISATION IST ALLES!

- REFERAT -

Wer macht was?

Name	Thema
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____

Spickzettel erstellen.

Referat „SIDO“ - Tom
- am 30.11.1980 geb. in Berlin
- ...
- ...
- ...
- ...



Referat „SIDO“ - Tina
- ...
- ...
- ...
- ...
- ...

Name: _____

Datum: _____

Mit welchen Medien unterstützen wir unser Referat und wer bringt was mit?

Medium	Wer besorgt es (bringt es mit)?
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____

Ablaufplan

Name	Thema	Medium	Dauer in min.
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____

BEAT OF THE BRONX
Ein Unterrichtsprojekt zum Thema Hip-Hop - Bestell-Nr. P11 009
JHL VERLAG

Name: _____

Datum: _____

DAS WIRD BEIM REFERAT BEWERTET

Mit Hilfe dieses Bewertungsbogens kannst du erkennen, worauf es bei einem Referat ankommt. Bewerte mit Zahlen (1 = sehr gut; 4 = eher schlecht).

Darauf kommt es an:	Das soll bewirkt werden:	1	2	3	4	Das ist eher unangebracht:
Blickkontakt zu den Zuhörern	jeder fühlt sich angesprochen					Blickkontakt fehlt, unsicher, vom Blatt abgelesen
Gestik/Haltung	verdeutlicht die Aussage					lenkt von der Aussage ab, weil steif oder übertrieben
Sprechweise	deutlich, angemessen, laut					undeutlich, zu leise, langweilig
Sprechtempo	ausgeglichen, verstärkt das Verständnis					zu schnell, stockend, keine Pausen
Sprache	sicherer Umgang mit Fachbegriffen					unverständlich, verwirrend, unsicher
Einleitung/ Zielorientierung	klar erkennbares Vorgehen					nicht nachvollziehbar, zusammengewürfelt
Sachwissen	kann auf Nachfragen antworten					schlecht vorbereitet, ohne Konzept
Vollständigkeit der Infos	die wichtigsten Informationen wurden vorgestellt					falsche, ungenaue Angaben
Dauer des Vortrags	angemessene Dauer					zu lang, zu kurz
Motivation des Zuhörers	abwechslungsreich, interessant, das Wesentliche					monoton, ausufernd
Angemessener Einsatz von Hilfsmitteln	Stichwörter, konkrete Zahlen als Hilfen					vom Blatt abgelesen, ungenaue Angaben
Angemessener Einsatz von Bildmaterial	Aussagen durch geeignetes Bildmaterial unterstützen					hilfreiches Bildmaterial fehlt
Bilder, Grafiken, Tabellen	klar erkennbar, verständlich					undeutlich, nicht nachvollziehbar